

6000 Euro für begabte Schülerinnen

Akademie Deutscher Genossenschaften fördert Talente der Heinrich-Roth-Schule mit Stipendien

MONTABAUR. Vier Schülerinnen aus Montabaur können sich über ein Stipendium von jeweils 1500 Euro freuen. Die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) unterstützt die Mädchen der Montabaurer Heinrich-Roth-Schule im Rahmen der Aktion „Eine Chance fürs Leben“. Insgesamt 18 Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Talenten und Wünschen hatten sich bei der ADG beworben. Damit der Gesamtwert von 6000 Euro nicht zu stark zerstückelt wird, wählte die ADG die aus ihrer Sicht vier besten Bewerberinnen aus.

Joana Mewes konnte mit ihren guten schulischen Leistungen punkten. Sie möchte nach Abschluss der Realschule plus das Abitur machen und benötigt hierbei finanzielle Unterstützung. Das Stipendium von 1500 Euro soll für Lehrmaterialien eingesetzt werden. Auf ganz anderem Gebiet wird Michelle Vroomen gefördert. Sie ist im Karate-Sport begabt und steht sogar im rheinland-pfälzischen Landeskader. Mit dem Geld sollen eine bessere Ausstattung und die Teilnahme an einem Sommercamp auf Rügen finanziert werden.

Desiana Ruggero und Anna Sorch schließlich sind beide sehr sprachbegabt. Sie sollen deshalb in Englisch besonders



Vier Mädchen der Montabaurer Heinrich-Roth-Schule erhalten Stipendien der ADG (vorne, von rechts): Joana Mewes, Desiana Ruggero, Anna Sorch und Michelle Vroomen. Mit ihnen freuen sich (hintere Reihe, von links) Lehrerin Heike Graf, Schulleiter Karl Jung und der ADG-Vorstand Axel Kehl. ■ Foto: Thorsten Ferdinand

gefördert werden. Für Desiana Ruggero geht es wahrscheinlich auf eine Sprachreise nach England. Anna Sorch kann sich neben dem eigentlichen Stipendium über ein Praktikum auf Schloss Montabaur freuen. Sie möchte Hotelfachfrau werden.

ADG-Vorstand Axel Kehl machte den Schülerinnen Mut, an ihre individuellen Stärken zu glauben. „Talente gibt es nicht nur auf dem Gymnasium“, sagte der Akademie-Chef. Auch auf der Realschule plus hätten viele Schüler eine Förderung ver-

dient. Um noch mehr für die Bildung junger Leute zu tun, plant die Akademie Deutscher Genossenschaften die Gründung einer Stiftung. Seit 2008 verzichtet die Akademie auf Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden und vergibt stattdessen die Stipendien. (tf)